

Medienhinweis (13. Dezember 2017)

140 Jahre Telefon in der Schweiz

Die erste offizielle Telefonverbindung verbindet Bern mit Thun und ist der Auftakt für eine Erfolgsgeschichte, die noch immer weiter geht.

Am 13. Dezember 1877 steht die erste offizielle Telefonverbindung der Schweizer Geschichte. Das Bundeshaus wird via Berner Hauptpost mit Thun verbunden – an Stelle von Telegrafensignalen gehen erstmals Stimmen über die Telegrafenleitung Nr. 117 in Richtung Oberland. Damit wird auch in der Schweiz ein neues Zeitalter der Kommunikation eingeläutet.

Bereits 1861 gelingt es dem deutschen Physiker Philipp Reis erstmals gesprochenen Text zu übermitteln. Bis sich das Telefon durchsetzt, dauert es aber eine Weile; noch 1876 schreibt das amerikanische Telegrafenenunternehmen Western Union in einem Memo: "Dieses Telefon hat zu viele Schwächen, als dass man es ernsthaft für die Kommunikation in Erwägung ziehen kann." Bereits gegen Ende 1877 berichten aber die Zeitungen in der Schweiz immer häufiger vom Telefon. So langsam wird klar, dass es sich bei dieser Erfindung nicht um eine Spielerei handelt, sondern dass damit die Kommunikation über weite Distanzen verbessert wird.

Es sind in der Schweiz zuerst private Geschäftsleute, die ihre „Telephone“ und „Fernsprecher“ in Zeitungsinserten für wenige Franken anbieten. Diese Aktivitäten bewegen auch die Schweizerische Telegraphenanstalt Ende November 1877 mit dem Kaiserlichen Deutschen General-Telegraphen-Amt in Berlin Kontakt aufzunehmen. Dort hat man bereits erste Telefonversuche durchgeführt. Bei der Berliner Firma Siemens & Halske bestellt die Telegrafendirektion ihre Telefone und vom Kaiserlichen General-Telegraphen-Amt erhält sie zwei zusätzliche Apparate, kann man heute in den Akten des PTT-Archives nachlesen. Mit diesen Geräten wird schliesslich am 13. Dezember 1877 die Verbindung zwischen Bern und Thun hergestellt – sowie vier Tage später zwischen Thun und Interlaken. Mit dabei sind auch Bundesrat Emil Welti (Vorsteher Post- und Telegrafendepartement) und der in Thun wohnhafte Bayrische Gesandte, Friedrich von Niethammer.

Das erste öffentliche Stadtnetz erhält 1880 Zürich auf private Initiative. Es folgen 1881 die staatlichen aufgebauten Netze in Bern und Basel. In Thun bemüht sich der Gemeinderat auch schon früh um den Bau eines Netzes, muss sich mangels Interesse aus Wirtschaft und Gewerbe aber bis 1885 gedulden. Wie schnell sich das Telefon in der Folge durchsetzt, das ist deutlich erkennbar am dicker und dicker werdenden Telefonbuch. Das erste Broschürchen zur Stadt Bern aus dem Jahre 1881 ist eigentlich kaum mehr als eine Gebrauchsanweisung mit der Ergänzung von rund 70 Telefonanschlüssen. Gut 100 Jahre später schwillt das Telefonverzeichnis der Stadt auf 600 hauchdünne A4-Seiten an. Heute ist das Telefonverzeichnis wieder handlicher – nicht nur, weil es online publiziert wird, sondern auch weil die Zahl der Festnetzanschlüsse zurückgeht.

•••

Weitere Informationen

- Originaldokumente aus dem PTT-Archiv
- Interview mit Nelly Iseli-Dällenbach, Telefonistin in Thun zwischen 1930 und 1945 (<http://www.oralhistory-pttarchiv.ch/de>)
- Publikation „100 Jahre elektrisches Nachrichtenwesen in der Schweiz 1852-1952“ (Generaldirektion PTT, 1959)
- Bildarchiv des Museums für Kommunikation

...

Kontakt

Museum für Kommunikation
Nico Gurtner
Leiter Marketing & Kommunikation

Tel. 031 357 55 14
n.gurtner@mfk.ch

Medienbilder – freier Download unter www.mfk.ch/medien/